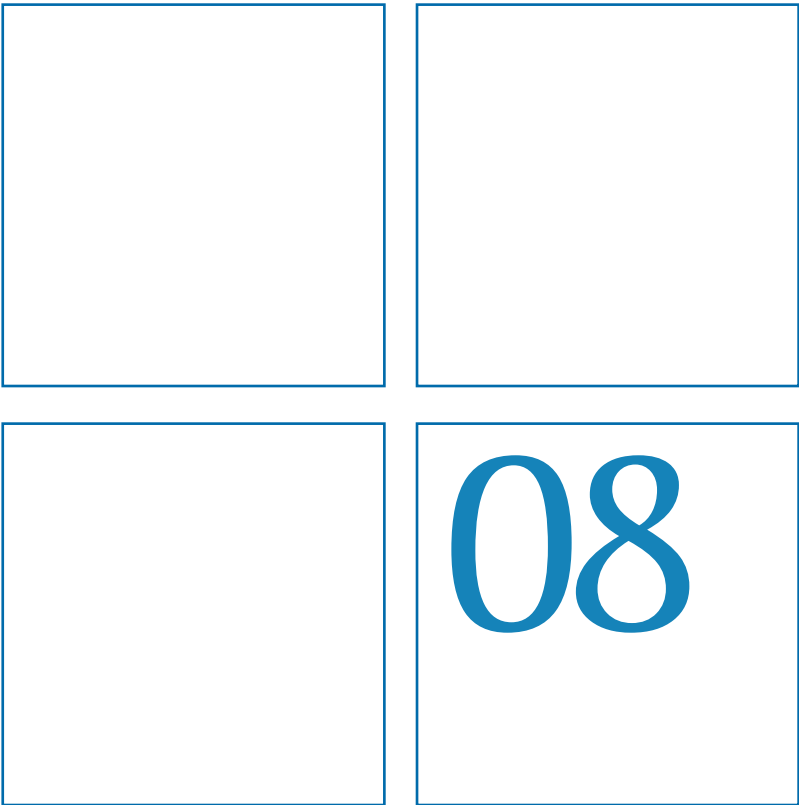


Geschäftsbericht 2008
UNIQA Personenversicherung AG



Kennzahlen

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.269.199	1.250.600
davon Schaden- und Unfallversicherung	118.871	111.379
davon Krankenversicherung	743.282	719.254
davon Lebensversicherung	407.046	419.967
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	13.704	14.302
aus laufenden Prämienzahlungen	393.342	405.666
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.196.248	1.182.341
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	1.048.087	1.034.377
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	205.965	190.186
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	225.435	266.015
Kapitalanlagen	6.636.538	6.397.317
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	6.325.848	6.243.415
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	373.999	368.473
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.293	23.487
Jahresgewinn	19.054	18.688
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	23.228.811	23.199.880
Versicherungsverträge	1.963.620	1.964.123
Schaden- und Leistungsfälle	929.678	904.637

Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	29	Bestätigungsvermerk
12	Bilanz	30	Gewinnverwendungsvorschlag
14	Gewinn- und Verlustrechnung	30	Bericht des Aufsichtsrats
18	Anhang	31	Kontakt

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2008

Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.269.199 (2007: Tsd. € 1.250.600). Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 1,5%. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 118.871 (2007: Tsd. € 111.379) auf die Schaden- und Unfallversicherung, Tsd. € 743.282 (2007: Tsd. € 719.254) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 407.046 (2007: Tsd. € 419.967) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen stiegen von Tsd. € 1.182.341 auf Tsd. € 1.196.248.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2008 um 1,0% auf Tsd. € 1.076.204 (2007: Tsd. € 1.065.236). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 1.075.485 (2007: Tsd. € 1.064.676) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 718 (2007: Tsd. € 560). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 1.048.087 (2007: Tsd. € 1.034.377).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbe-
reiche betrug im Berichtsjahr 929.678 (2007: 904.637).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 205.965 (2007: Tsd. € 190.186). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäfts sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 69.715 (2007: Tsd. € 65.091) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation in den Gesamtaufwendungen beläuft sich im Jahr 2008 insgesamt auf 17,8% nach 16,7% im Jahr 2007.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 225.435 (2007: Tsd. € 266.015). Durch Inanspruchnahme der Bewertungsvereinfachungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um Tsd. € 414.783 (2007: Tsd. € 139.671).

Die Durchschnittsrendite beträgt für das Geschäftsjahr 3,3% (2007: 4,0%).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich im Berichtsjahr um 3,7% (2007: Erhöhung um 1,3%) auf insgesamt Tsd. € 6.636.538 (2007: Tsd. € 6.397.317). Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 33.376 (2007: Tsd. € 18.665) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 11.045 (2007: Tsd. € 11.135) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 6.678 (2007: Tsd. € 75) sowie Umbuchungen von Tsd. € 0 (2007: Tsd. € 29) gegenüber. Der Buchwert per 31. Dezember 2008 einschließlich des Umgründungsmehrwerts von Tsd. € 6.767 (2007: Tsd. € 6.959) beläuft sich auf Tsd. € 339.203 (2007: Tsd. € 323.551). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 648.806 (2007: Tsd. € 333.810).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen verminderten sich im Jahr 2008 um Tsd. € 91.427 (2007: Erhöhung um Tsd. € 142.541) auf Tsd. € 5.648.529 (2007: Tsd. € 5.739.956). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 3.086.816 (2007: Tsd. € 3.805.325), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 2.178.080 (2007: Tsd. € 1.762.202). Die sonstigen Ausleihungen verringerten im Jahr 2008 auf Tsd. € 69.631 (2007: Tsd. € 73.180).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2008 um 1,3% (2007: 2,3%) auf Tsd. € 6.325.848 (2007: Tsd. € 6.243.415). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31. Dezember 2008 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 137.769 (2007: Tsd. € 146.397) auf Tsd. € 5.962.215 (2007: Tsd. € 5.824.446) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.721.137 (2007: Tsd. € 1.620.941) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 4.241.078 (2007: Tsd. € 4.203.504) auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 235.665 (2007: Tsd. € 224.416) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.877 (2007: Tsd. € 3.822).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2008 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel überstiegen zum 31. Dezember 2008 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73b VAG in Höhe von Tsd. € 251.511 (2007: Tsd. € 250.133) um Tsd. € 247.638 (2007: Tsd. € 266.430) oder 98,5% (2007: 106,5%).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 38.293 (2007: Tsd. € 23.487). Der Steueraufwand lag mit € 13.923 über der Vorjahresbelastung (2007: Tsd. € 7.786, davon Steueraufwand für Vorjahre Tsd. € 1.848 (2007: Tsd. € 593)). Per Saldo wurden die Rücklagen in Höhe von Tsd. € 5.316 zugeführt (2007: Auflösung von Tsd. € 2.987), sodass sich die Eigenmittel inklusive der unversicherten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 373.999 (2007: Tsd. € 368.473) verminderten. Der Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 19.054 (2007: Tsd. € 18.688). Nach Einrechnung des Gewinnvortrags ergab sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 19.312 (2007: Tsd. € 19.102).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2008 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

Geschäftsverlauf 2008 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%
Unfallversicherung	117.546	109.884	7.663	7,0	117.289	109.758	7.531	6,9
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.099	1.247	-148	-11,9	939	1.408	-469	-33,3
Summe direktes Geschäft	118.645	111.131	7.514	6,8	118.227	111.165	7.062	6,4
Sonstige Versicherungen	226	249	-22	-9	225	251	-26	-10,4
Summe indirektes Geschäft	226	249	-22	-9,0	225	251	-26	-10,4
Gesamtsumme	118.871	111.380	7.492	6,7	118.452	111.416	7.036	6,3

Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	497.177	482.462	14.715	3,1	497.295	482.395	14.900	3,1
Gruppenversicherungen	245.654	236.419	9.235	3,9	245.654	236.419	9.235	3,9
Summe direktes Geschäft	742.831	718.881	23.950	3,3	742.949	718.814	24.135	3,4
Summe indirektes Geschäft	451	373	78	20,9	451	373	78	20,9
Gesamtsumme	743.282	719.254	24.028	3,3	743.400	719.187	24.213	3,4

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	388.011	400.817	-12.806	-3,2	392.086	404.112	-12.027	-3,0
Gruppenversicherungen	18.747	18.861	-115	-0,6	18.747	18.861	-115	-0,6
Summe direktes Geschäft	406.758	419.678	-12.920	-3,1	410.832	422.974	-12.142	-2,9
davon Verträge mit laufenden Prämien	393.054	405.410	-12.356	-3,0	397.128	408.672	-11.544	-2,8
davon Verträge mit Einmalprämien	13.704	14.268	-564	-3,9	13.704	14.302	-598	-4,2
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	390.604	406.533	-15.929	-3,9	394.679	409.829	-15.541	-3,8
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	16.154	13.145	3.009	22,9	16.154	13.145	3.400	26,7
Summe indirektes Geschäft	288	289	-1	-0,4	288	289	-1	-0,4
Gesamtsumme	407.046	419.967	-12.921	-3,1	411.120	423.263	-12.143	-2,9

In der Gesamtrechnung gliedern sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (Lebens- und Krankenversicherung) wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Unfallversicherung	74.833	72.513	2.320	3,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	10	12	-2	-15,7
Summe direktes Geschäft	74.843	72.525	2.318	3,2
Sonstige Versicherungen	222	84	138	164,0
Summe indirektes Geschäft	222	84	138	164,0
Gesamtsumme	75.065	72.609	2.456	3,4

Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	420.191	413.290	6.901	1,7
Gruppenversicherungen	229.421	222.067	7.354	3,3
Summe direktes Geschäft	649.613	635.357	14.255	2,2
Summe indirektes Geschäft	469	406	62	15,4
Gesamtsumme	650.082	635.763	14.318	2,3

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	419.997	432.694	-12.697	-2,9
Gruppenversicherungen	21.436	14.945	6.491	43,4
Summe direktes Geschäft	441.433	447.639	-6.206	-1,4
davon Verträge mit laufenden Prämien	332.753	326.168	6.584	2,0
davon Verträge mit Einmalprämien	108.680	121.471	-12.790	-10,5
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	438.205	445.823	-7.617	-1,7
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	3.227	1.816	1.411	77,7
Summe indirektes Geschäft	212	123	89	71,8
Gesamtsumme	441.645	447.762	-6.118	-1,4

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Gesamtrechnung stellen sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Unfallversicherung	3.011	2.029	981	48,3
Summe direktes Geschäft	3.011	2.029	981	48,3
Gesamtsumme	3.011	2.029	981	48,3

Krankenversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	7.835	7.608	227	3,0
Gruppenversicherungen	954	850	104	12,3
Summe direktes Geschäft	8.789	8.458	331	3,9
Summe indirektes Geschäft	2	1	1	100,0
Gesamtsumme	8.791	8.459	332	3,9

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Abschlusskosten				
Unfallversicherung	30.850	28.856	1.993	6,9
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	95	116	-21	-18,2
Summe direktes Geschäft	30.945	28.972	1.972	6,8
Sonstige Versicherungen	35	39	-4	-10,6
Summe indirektes Geschäft	35	39	-4	-10,6
Gesamtsumme	30.980	29.011	1.968	6,8
Sonstiger Betriebsaufwand				
Unfallversicherung	10.037	9.299	738	7,9
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	94	106	-12	-11,1
Summe direktes Geschäft	10.131	9.404	726	7,7
Gesamtsumme	10.131	9.404	726	7,7

Krankenversicherung

Kosten	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Abschlusskosten				
Einzelversicherungen	42.690	42.999	-309	-0,7
Gruppenversicherungen	19.191	18.908	282	1,5
Summe direktes Geschäft	61.880	61.908	-27	0,0
Sonstige Versicherungen	35	1	34	3.045,5
Summe indirektes Geschäft	35	1	34	3.045,5
Gesamtsumme	61.915	61.909	7	0,0
Sonstiger Betriebsaufwand				
Einzelversicherungen	28.698	24.708	3.990	16,1
Gruppenversicherungen	13.909	11.893	2.016	17,0
Summe direktes Geschäft	42.607	36.601	6.006	16,4
Gesamtsumme	42.607	36.601	6.006	16,4

Lebensversicherung

Kosten	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Abschlusskosten				
Einzelversicherungen	53.726	51.675	2.051	4,0
Gruppenversicherungen	2.337	2.415	-77	-3,2
Summe direktes Geschäft	56.063	54.090	1.974	3,6
davon Verträge mit laufenden Prämien	54.115	52.015	2.100	4,0
davon Verträge mit Einmalprämien	1.948	2.074	-127	-6,1
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	53.926	52.131	1.795	3,4
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.137	1.959	178	9,1
davon fondsgebunden	-1	-4	2	-63,5
Summe indirektes Geschäft	68	66	2	3,6
Gesamtsumme	56.131	54.156	1.976	3,6
Sonstiger Betriebsaufwand				
Einzelversicherungen	23.700	17.825	5.875	33,0
Gruppenversicherungen	1.145	839	306	36,5
Summe direktes Geschäft	24.845	18.664	6.181	33,1
davon Verträge mit laufenden Prämien	24.008	18.028	5.980	33,2
davon Verträge mit Einmalprämien	837	636	201	31,6
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	23.859	18.097	5.762	31,8
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	987	567	420	74,0
Gesamtsumme	24.845	18.664	6.181	33,1

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ins Verhältnis zu den abgegrenzten Prämien gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 100,4% (2007: 102,1%).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizzen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten. In den festverzinslichen Wertpapieren sind außerdem Erträge und Aufwendungen aus dem derivativen Geschäft enthalten.

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	300	20	281	1.415,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	915	1.829	-915	-50,0
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	809	1.859	-1.050	-56,5
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.292	627	665	106,1
Gesamtsumme	3.317	4.335	-1.018	-23,5

Krankenversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	28.244	8.103	20.141	248,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.148	52.123	-49.974	-95,9
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	15.391	-18.407	33.798	-183,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	19.348	21.440	-2.092	-9,8
Gesamtsumme	65.131	63.259	1.872	3,0

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	9.821	1.941	7.879	405,9
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	75.862	2.475	73.387	2.964,9
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	-6.871	126.270	-133.141	-105,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	91.567	81.640	9.927	12,2
Gesamtsumme	170.379	212.327	-41.948	-19,8

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Ergänzungs- und das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie Erträge aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € –13.391 (2007: Tsd. € –13.905).

Zur Berechnung der Nettoertritte der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2008 in das Verhältnis gesetzt:

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2008	2007
	%	%
Grundstücke und Bauten	6,6	0,5
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	1,6	4,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,9	2,6
Gesamtrendite	3,6	4,7

Krankenversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2008	2007
	%	%
Grundstücke und Bauten	15,4	4,2
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1,4	37,5
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	1,7	–2,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	2,8	3,8
Gesamtrendite	3,4	3,5

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2008	2007
	%	%
Grundstücke und Bauten	6,9	1,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	22,9	1,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	–0,3	4,5
Festverzinsliche Kapitalanlagen	5,3	5,1
Gesamtrendite	3,6	4,5

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergibt folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Unfallversicherung	–388	638	–1026	–160,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	–849	–1330	481	–36,19
Gesamtsumme	–1.237	–692	–545	78,8

Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Gesamtsumme	–340	–354	14	–4,0

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	–3.490	–4.478	988	–22,1
Gruppenversicherungen	0	2	–2	–100,0
Summe direktes Geschäft	–3.490	–4.476	987	–22,0
davon Verträge mit laufenden Prämien	–3.490	–4.476	987	–22,0
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	–3.490	–4.478	988	–22,1
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	0	2	–2	–100,0
Gesamtsumme	–3.490	–4.476	987	–22,0

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Sonstige Versicherungen	12	95	–83	–87,4
Gesamtsumme	12	95	–83	–87,4

Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Gesamtsumme	–54	–35	–19	53,6

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Gesamtsumme	8	100	–92	–92,0

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Eigenbehalt hat sich wie folgt entwickelt:

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Stand 1.1.	1	1
Stand 31.12.	1	1

Krankenversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Stand 1.1.	43.848	43.080
Auszahlung	-15.503	-14.931
Zuweisung	3.400	15.700
Stand 31.12.	31.745	43.848

Lebensversicherung

Gewinnbeteiligung (im Eigenbehalt)	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Stand 1.1.	90.970	90.508
Entnahme	-67.228	-67.538
Zuweisung	15.800	68.000
Stand 31.12.	39.541	90.970

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Zu zahlende Steuern	13.325	5.606	7.719	137,7
Latente Steuern	597	2.180	-1.583	-72,6

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteile an der Bilanzsumme	31.12.2008	31.12.2007
	%	%
Eigenkapital	3,9	3,9
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	91,9	92,1
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	97,7	97,3

Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Stand 1.1.2007	37.689	108.842	95.840	6.120	19.258	267.749
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Zuweisung von Rücklagen	0	0	-1.500	521	0	-979
Jahresgewinn	0	0	0	0	18.688	18.688
Stand 31.12.2007	37.689	108.842	94.340	6.641	19.102	266.614
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Auflösung/Zuweisung von Rücklagen	0	0	7.100	564	0	7.664
Jahresgewinn	0	0	0	0	19.054	19.054
Stand 31.12.2008	37.689	108.842	101.440	7.205	19.312	274.488

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung (im Eigenbehalt)	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	44.307	48.005	-3.698	-7,7
Deckungsrückstellung	5.962.215	5.824.446	137.769	2,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	235.665	224.416	11.249	5,0
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.649	10.524	125	1,2
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	71.287	134.819	-63.532	-47,1
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.725	1.205	520	43,1
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	75.093	68.995	6.097	8,8
Gesamtsumme	6.400.941	6.312.411	88.530	1,4

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 67.223 aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 79.562.

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2008	31.12.2007
Grundstücke und Bauten	4.925	4.144	781	18,9	5,4	4,4
Beteiligungen	0	19.337	-19.337	-100,0	0,0	20,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.521	45.999	11.522	25,0	62,8	49,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.383	23.286	-7.903	-33,9	16,8	25,0
Guthaben bei Kreditinstituten	13.805	420	13.385	3.188,4	15,1	0,5
Andere Kapitalanlagen	0	0	0		0,0	0,0
Gesamtsumme	91.634	93.186	-1.552	-1,7	100,0	100,0

Krankenversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2008	31.12.2007
Grundstücke und Bauten	175.050	192.542	-17.492	-9,1	8,6	10,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	84.644	57.974	26.670	46,0	4,2	3,1
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	40.800	18.500	22.300	120,5	2,0	1,0
Beteiligungen	50.236	47.515	2.720	5,7	2,5	2,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	867.451	961.839	-94.388	-9,8	42,9	51,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	516.021	391.687	124.334	31,7	25,5	21,1
Hypothekendarstellungen	1.928	2.005	-77	-3,8	0,1	0,1
Sonstige Ausleihungen	19.604	20.427	-823	-4,0	1,0	1,1
Guthaben bei Kreditinstituten	265.155	161.131	104.023	64,6	13,1	8,7
Andere Kapitalanlagen	3.162	3.290	-129	-3,9	0,2	0,2
Gesamtsumme	2.024.050	1.856.911	167.139	9,0	100,0	100,0

Lebensversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2008	31.12.2007
Grundstücke und Bauten	159.228	126.865	32.363	25,5	3,4	2,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	242.857	139.408	103.449	74,2	5,2	3,0
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	66.267	15.330	50.937	332,3	1,4	0,3
Beteiligungen	164.002	35.745	128.257	358,8	3,5	0,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.161.844	2.797.486	-635.642	-22,7	46,2	59,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.646.676	1.347.230	299.446	22,2	35,2	28,5
Hypothekendarstellungen	47.044	60.706	-13.663	-22,5	1,0	1,3
Vorauszahlungen auf Polizzen	6.964	7.182	-218	-3,0	0,1	0,2
Sonstige Ausleihungen	50.027	52.753	-2.726	-5,2	1,1	1,1
Guthaben bei Kreditinstituten	121.423	116.865	4.558	3,9	2,6	2,5
Andere Kapitalanlagen	16.498	20.415	-3.917	-19,2	0,4	0,4
Gesamtsumme	4.682.830	4.719.986	-37.155	-0,8	100,0	100,0

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.08	31.12.07	absolut	%
Unfallversicherung	444.556	429.646	14.910	3,5
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	127	139	-12	-8,6
Gesamtsumme	444.683	429.785	14.898	3,5

Krankenversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.08	31.12.07	absolut	%
Einzelversicherungen	470.172	470.502	-330	-0,1
Gruppenversicherungen	150.015	147.890	2.125	1,4
Gesamtsumme	620.187	618.392	1.795	0,3

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.08	31.12.07	absolut	%
Kapitalversicherungen	560.736	581.488	-20.752	-3,6
Erlebensversicherungen	53.718	53.835	-117	-0,2
Risikoversicherungen	166.012	164.743	1.269	0,8
Rentenversicherungen	118.284	115.880	2.404	2,1
Gesamtsumme	898.750	915.946	-17.196	-1,9

Zu den Angaben über die **wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2009“ in diesem Bericht.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem etabliert, das in den operativen österreichischen Gesellschaften des UNIQA Konzerns betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

In diesen Prozess inkludiert sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt durch sogenannte Bewerter, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wurde für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko auf Basis der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinformationen sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht es Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbeurteilung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind.

Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleichbleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- Reserverisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine halbjährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiko		2008	2007
Tageswert	Mio. €	3.955,0	3.524,7
Duration	Jahre	3,94	4,52
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	5,3	5,82
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-153,1	-154,4

Aktienrisiko		2008	2007
Aktienveranlagung	Mio. €	195,0	697,8
Aktienabsicherung	Mio. €	69,9	92,5
Aktienrisiko	Mio. €	125,0	605,3
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	25,0	121,1

Währungsrisiko		2008	2007
USD-Exposure	Mio. €	568,9	796,4
USD-Absicherung	Mio. €	-395,3	-754,8
USD-Risiko	Mio. €	173,7	41,7
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	34,7	8,3

Bonitätsrisiko		2008	2007
Tageswert Rating			
AAA	Mio. €	1.243,0	1.174,7
AA	Mio. €	1.111,1	1.084,0
A	Mio. €	739,0	890,5
BBB	Mio. €	580,1	358,6
Non-investment grade	Mio. €	358,2	570,6
Kein Rating	Mio. €	77,7	61,3
Gesamt	Mio. €	4.109,1	4.139,7

Value at Risk (VaR) 95% Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Monat, Monte Carlo Simulation, Decay Faktor 1 (Gleichgewichtung)		2008	2007
Value at Risk gesamt	Mio. €	271,3	185,4
Zinsrisiko	Mio. €	258,2	163,4
Aktienrisiko	Mio. €	59,3	77,6
Alternatives Risiko	Mio. €	110,4	39,4
Wechselkursrisiko	Mio. €	33,4	37,7
Diversifikationseffekte	Mio. €	-189,9	-132,6

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestands an liquiden Mitteln.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen weitere Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von Mio. € 93,3. Aus Multitranche-Anleihen resultieren Verpflichtungen von Mio. € 10,0.

Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2009

Krankenversicherung

Auch für das Jahr 2009 konnten in Österreich die für die Sonderklasseversicherung wichtigen Direktverrechnungsabkommen mit allen Vertragspartnern verlängert werden. Die Verhandlungen, die sich bis in den Februar zogen, wurden auf beiden Seiten durchaus mit Härte geführt und waren einerseits durch hohe Preisanpassungsforderungen der Spitäler und Ärzte, andererseits aber natürlich durch die sich abzeichnende Konjunkturverlangsamung geprägt. Am Ende standen aber für alle Beteiligten vertretbare Ergebnisse mit für die Versicherten relativ moderaten Prämienauswirkungen.

Bereits im Jänner konnte die Versendung von rund 540.000 neuen MedUNIQA Karten an alle Sonderklasseversicherten erfolgreich abgeschlossen werden. Die scheckkartengroße Karte dient als Eintrittskarte zur Sonderklasse, kann jedoch auf Wunsch gleichzeitig als Befundkarte genutzt werden. Über das dafür kostenlos angebotene Internetportal können Krankengeschichten, Laborbefunde, Röntgen- und Ultraschallbilder etc. übersichtlich verwaltet werden. Beim Arztbesuch ersparen sich die Versicherten so die Suche nach den jeweiligen Dokumenten. Dies erleichtert nicht nur die Handhabung aus dem Ausland, sondern vermeidet vor allem häufig teure Mehrfachuntersuchungen. Zugriff hat dabei nur der Versicherte selbst bzw. ein von ihm dazu ermächtigter Arzt mittels eines geschützten Passworts.

Die neue MedUNIQA Karte bietet aber noch mehr: Mit dem Medikamentenkompass ergibt sich für die UNIQA Sonderklasseversicherten der zusätzliche Vorteil, im Internet Medikamente auf mögliche Wechselwirkungen zu prüfen. Der ebenfalls kostenlose Spitalskompass gibt Auskunft über die personelle und technische Ausstattung sowie Behandlungsleistung österreichischer Krankenanstalten bzw. darüber, welche Behandlung in welchem Spital wie oft durchgeführt wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zu einem reduzierten Preis eine Notfallkarte anzufordern, mit deren Hilfe Notfalldaten wie Blutgruppe, Impfungen, Allergien und Medikation sowie die Kontaktdaten der Angehörigen gespeichert und schon im Rettungswagen abgerufen werden können.

Für April ist die Inbetriebnahme des neuen Internet-Gesundheitsportals von UNIQA geplant. Schon bisher verzeichnete www.medUNIQA.at über drei Millionen Zugriffe pro Jahr. Das rundum erneuerte Portal wird auch die bisherige UNIQA VitalClub Website beinhalten. Neu ist vor allem aber die interaktive Ausrichtung, die auch die Möglichkeit bietet, individualisierte Information abzufragen.

Ebenfalls für April ist der Start einer speziell für UNIQA Kunden gedachten Initiative im betrieblichen Gesundheitsmanagement vorgesehen. Die UNIQA VitalBilanz für Betriebe und ihre Module (z.B. Bewegungsbilanz, Ernährungsbilanz, Mentalbilanz) bieten ein umfangreiches Serviceangebot. Trägerin dieser Aktivität ist die UNIQA HealthService GmbH.

Lebensversicherung

Ein Schwerpunkt der UNIQA Vertriebs- und Marketingaktivitäten wird 2009 weiter auf das innovative und 2008 weiterentwickelte Produkt FlexSolution gerichtet sein, das die Vorteile von klassischer und fondsgebundener Lebensversicherung in einem Vertrag kombiniert. Diese lebensbegleitende Vorsorgelösung kann jederzeit flexibel an geänderte Lebensumstände und Kundenerfordernisse angepasst werden und stellt damit eine optimale Lösung dar, um auf Lebenszyklen oder ein bestimmtes Börseumfeld aktiv zu reagieren.

Nicht nur wegen der Finanzkrise wird 2009 der Wert „Sicherheit“ und damit auch die klassische reine Lebensversicherung als eine der sichersten Anlageformen wieder an Bedeutung gewinnen. Der Unterschied zu anderen Finanzprodukten liegt im besonderen Schutz für den Versicherungsnehmer – selbst im Fall einer Insolvenz des Versicherers, da die Vermögenswerte in voller Höhe der Verpflichtungen des Versicherers aus derartigen Versicherungsverträgen gesondert abgesichert sind. Zudem bleiben jährlich zugewiesene Gewinne garantiert und können nicht mehr verändert werden.

Als Vorreiter in Sachen Altersvorsorge misst UNIQA auch dem Thema Pflegeversicherung größten Wert zu. Seit Beginn 2009 wird dazu eine neue Variante der Pflegerentenversicherung für die Zielgruppe der unter 40-Jährigen angeboten. Dieser neue Tarif bietet für jüngere Personen eine günstige Startprämie, die dann bis zum 65. Lebensjahr jährlich steigt und anschließend für den Rest des Lebens gleich bleibt.

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten um 1,1% auf Tsd. € 234.503 (2008: Tsd. € 232.004). Vom Gesamtwert entfallen auf die Unfallversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 24.243 (2008: Tsd. € 22.896) d.s. 5,9%.

In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämien auf Tsd. € 136.903 (2008: Tsd. € 132.572); das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 3,3%. In der Lebensversicherung sanken die Prämien auf Tsd. € 73.356 (2008: Tsd. € 76.537), d.s. 4,2%.

In den ersten beiden Monaten 2009 verminderten sich die ausbezahlten Leistungen in der Unfallversicherung auf Tsd. € 10.319 (2008: Tsd. € 10.473). Die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung verminderten sich um 8,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf Tsd. € 89.229 (2008: Tsd. € 97.418). In der Lebensversicherung waren die Leistungen mit Tsd. € 77.391 (2008: Tsd. € 77.384).

Wien, am 2. April 2009

Der Vorstand



Dr. Peter Eichler



Elisabeth Stadler

Bilanz

zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2008 €	Gesamt 31.12.2007 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	0,00	0,00	6.426.554,00	6.426.554,00	8.033.193,00
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	7.522,00	7.200,00	14.722,00	8.176,00
	0,00	7.522,00	6.433.754,00	6.441.276,00	8.041.369,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundstücke und Bauten	4.925.075,61	175.049.554,88	152.461.481,75	332.436.112,24	316.591.289,01
2. Umgründungsmehrwert	0,00	0,00	6.766.922,15	6.766.922,15	6.959.494,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	84.644.015,32	242.857.202,35	327.501.217,67	197.381.640,78
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	40.799.999,99	66.267.180,24	107.067.180,23	33.830.084,52
3. Beteiligungen	0,00	50.235.674,54	164.001.999,83	214.237.674,37	102.597.983,44
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.521.240,16	867.451.406,41	2.161.843.843,28	3.086.816.489,85	3.805.324.926,23
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.382.942,40	516.020.872,70	1.646.676.499,88	2.178.080.314,98	1.762.202.454,40
3. Hypothekenforderungen	0,00	1.928.436,39	47.043.810,69	48.972.247,08	62.711.516,16
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	6.963.878,37	6.963.878,37	7.181.860,42
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	19.604.061,97	50.026.582,46	69.630.644,43	73.179.868,49
6. Guthaben bei Kreditinstituten	13.000.000,00	153.206.409,79	72.200.000,00	238.406.409,79	5.650.114,69
7. Andere Kapitalanlagen	0,00	3.161.578,60	16.497.816,78	19.659.395,38	23.705.287,03
	90.829.258,17	1.912.102.010,59	4.633.607.217,78	6.636.538.486,54	6.397.316.519,32
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	1.992.973,05	7.363.426,35	9.275.781,88	18.632.181,28	18.569.459,97
2. an Versicherungsvermittler	0,00	0,00	224.948,90	224.948,90	247.103,49
3. an Versicherungsunternehmen	372.919,56	0,00	606.021,89	978.941,45	895.905,67
	34.423,40	25.007,58	43.955,54	103.386,52	248.720,35
II. Sonstige Forderungen	2.507.291,97	47.452.797,24	30.975.271,28	80.935.360,49	107.640.888,02
	4.907.607,98	54.841.231,17	41.125.979,49	100.874.818,64	127.602.077,50
D. Anteilige Zinsen	628.512,78	10.203.196,57	38.844.862,39	49.676.571,74	39.807.372,57
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	10.630,00	443.173,55	831.709,35	1.285.512,90	1.206.264,99
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	804.559,42	111.948.173,28	49.223.088,10	161.975.820,80	272.766.053,40
III. Andere Vermögensgegenstände	45.000,00	126.434,24	285.088,38	456.522,62	296.522,62
	860.189,42	112.517.781,07	50.339.885,83	163.717.856,32	274.268.841,01
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Latente Steuern	1.345.389,99	2.514.299,92	199.501,76	4.059.191,67	4.656.398,25
II. Sonstige	295.105,00	49.464,74	0,00	344.569,74	347.980,01
	1.640.494,99	2.563.764,66	199.501,76	4.403.761,41	5.004.378,26
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	2.698.210,08	-5.914.730,01	3.216.519,93	0,00	0,00
	101.564.273,42	2.086.320.776,05	4.773.767.721,18	6.961.652.770,65	6.852.040.557,66

Passiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2008 €	Gesamt 31.12.2007 €
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	0,00	14.600.000,00	23.088.732,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	6.008.073,78	25.335.137,78	76.674.806,53	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	0,00	0,00	823.485,59	823.485,59	823.485,59
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965	0,00	981.083,26	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	7.054.945,36	44.066.774,25	49.337.585,27	100.459.304,88	93.359.304,88
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	1.172.609,00	4.968.724,64	1.063.522,68	7.204.856,32	6.641.335,32
V. Bilanzgewinn	391.447,58	18.912.660,80	7.972,46	19.312.080,84	19.102.180,86
davon Gewinnvortrag	78.719,23	987.896,80	-808.801,17	257.814,86	414.031,73
	14.627.075,72	108.864.380,73	150.996.104,53	274.487.560,98	266.614.140,00
B. Unversteuerte Rücklagen					
I. Risikorücklage gemäß §73a VAG	1.379.648,00	24.751.656,36	14.462.943,32	40.594.247,68	40.594.247,68
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	416.376,00	30.998.571,41	27.502.305,35	58.917.252,76	61.264.385,23
	1.796.024,00	55.750.227,77	41.965.248,67	99.511.500,44	101.858.632,91
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	115.000.000,00	115.000.000,00	115.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	7.075.353,27	2.909,50	49.320.341,81	56.398.604,58	60.704.922,98
2. Anteil der Rückversicherer	-3.223.291,82	0,00	-8.868.415,71	-12.091.707,53	-12.699.754,03
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	0,00	1.722.713.366,23	4.305.726.001,03	6.028.439.367,26	5.883.662.578,26
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.576.106,61	-64.648.281,42	-66.224.388,03	-59.216.792,37
III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	137.516.666,00	123.480.221,64	38.109.514,70	299.106.402,34	283.375.899,51
2. Anteil der Rückversicherer	-61.163.429,07	0,00	-2.278.013,54	-63.441.442,61	-58.959.840,22
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	2.921.829,00	9.042.236,33	0,00	11.964.065,33	11.702.811,84
2. Anteil der Rückversicherer	-1.314.823,05	0,00	0,00	-1.314.823,05	-1.178.503,20
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	630,00	31.744.886,74	39.641.453,30	71.386.970,04	134.918.894,43
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	172.800,00	484.406,00	980.657,00	1.637.863,00	1.099.468,00
2. Anteil der Rückversicherer	-62.700,00	0,00	149.888,00	87.188,00	105.716,00
	81.923.034,33	1.885.891.919,83	4.358.033.145,17	6.325.848.099,33	6.243.415.401,20
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Steuerrückstellungen	0,00	7.622.330,69	0,00	7.622.330,69	7.137.997,88
II. Sonstige Rückstellungen	0,00	2.689.856,65	18.172.266,20	20.862.122,85	18.673.780,28
	0,00	10.312.187,34	18.172.266,20	28.484.453,54	25.811.778,16
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	1.576.106,61	73.516.697,13	75.092.803,74	68.995.421,69
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	2.102.254,90	4.388.863,58	5.073.318,62	11.564.437,10	11.525.452,92
2. an Versicherungsvermittler	0,00	0,00	6.868,85	6.868,85	1.272,10
3. an Versicherungsunternehmen	64.936,72	2.745.409,52	651.368,94	3.461.715,18	2.539.959,73
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	568.474,92	73.761,23	4.113.585,39	4.755.821,54	6.283.510,73
III. Andere Verbindlichkeiten	482.472,83	16.456.639,36	2.809.624,94	19.748.737,13	9.357.643,01
	3.218.139,37	23.664.673,69	12.654.766,74	39.537.579,80	29.707.838,49
H. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	261.280,08	3.429.492,74	3.690.772,82	637.345,21
	101.564.273,42	2.086.320.776,05	4.773.767.721,18	6.961.652.770,65	6.852.040.557,66

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2008

Schaden- und Unfallversicherung			2008	2007
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Abgegrenzte Prämien			63.806.436,59	60.013.945,59
a) Verrechnete Prämien		63.940.570,57		60.088.192,99
aa) Gesamtrechnung	118.871.113,72			111.379.210,78
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-54.930.543,15			-51.291.017,79
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-134.133,98		-74.247,40
ba) Gesamtrechnung	-418.501,09			37.561,44
bb) Anteil der Rückversicherer	284.367,11			-111.808,84
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			90.301,23	93.056,77
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-42.623.506,73	-41.183.617,45
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-37.109.473,49		-34.059.430,37
aa) Gesamtrechnung	-65.425.690,24			-60.249.015,83
ab) Anteil der Rückversicherer	28.316.216,75			26.189.585,46
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-5.514.033,24		-7.124.187,08
ba) Gesamtrechnung	-9.639.138,21			-12.359.641,47
bb) Anteil der Rückversicherer	4.125.104,97			5.235.454,39
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-1.655.643,34	-1.116.003,92
a) Gesamtrechnung	-3.010.513,18	-1.655.643,34		-2.029.371,93
b) Anteil der Rückversicherer	1.354.869,84			913.368,01
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-21.453.827,64	-20.076.749,58
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-30.979.833,70		-29.011.620,29
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-10.130.613,67		-9.404.132,35
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		19.656.619,73		18.339.003,06
			-587.007,89	-535.277,21
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung			0,00	1.070.700,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis			-2.423.247,78	-1.733.945,80
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-2.423.247,78	-1.733.945,80
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			5.064.231,93	5.286.237,93
a) Erträge aus Beteiligungen		914.652,75		1.829.305,50
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		440.165,31		116.393,96
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.238.000,02		3.241.073,86
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		385.479,62		0,00
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		85.934,23		99.464,61
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-2.600.891,89	-2.135.534,21
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-276.547,26		-304.572,09
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-1.601.259,41		-526.659,14
c) Zinsaufwendungen		-660.841,00		-879.677,54
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-44.595,88		-25.312,33
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-17.648,34		-399.313,11
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			15,00	13.155,58
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-6.002,17	-127.145,28
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			34.105,09	1.302.768,22

Krankenversicherung			2008	2007
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Abgegrenzte Prämien			743.009.530,96	718.829.512,93
a) Verrechnete Prämien		742.891.699,25		718.896.657,58
aa) Gesamtrechnung	743.281.915,03			719.253.862,65
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-390.215,78			-357.205,07
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		117.831,71		-67.144,65
Gesamtrechnung	117.831,71			-67.144,65
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			63.852.809,23	62.458.435,48
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			265.453,56	265.433,10
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-549.788.576,98	-539.986.974,17
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-547.442.938,17		-541.166.712,93
aa) Gesamtrechnung	-547.671.834,41			-541.399.131,72
ab) Anteil der Rückversicherer	228.896,24			232.418,79
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-2.345.638,81		1.179.738,76
Gesamtrechnung	-2.345.638,81			1.179.738,76
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-100.195.822,26	-95.678.379,30
Deckungsrückstellung		-100.195.822,26		-95.678.379,30
a) Gesamtrechnung	-100.063.841,89			-95.544.112,77
b) Anteil der Rückversicherer	-131.980,37			-134.266,53
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-8.787.610,33	-8.455.821,47
a) Gesamtrechnung		-8.790.633,89		-8.458.636,07
b) Anteil der Rückversicherer		3.023,56		2.814,60
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-3.400.000,00	-15.700.000,00
Gesamtrechnung		-3.400.000,00		-15.700.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-104.509.284,86	-98.498.307,84
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-61.915.166,15		-61.908.632,01
		-42.606.723,51		-36.600.824,25
b) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		12.604,80		11.148,42
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-2.390.331,51	-2.017.232,94
10. Versicherungstechnisches Ergebnis			38.056.167,81	21.216.665,79
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			38.056.167,81	21.216.665,79
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			118.914.223,71	144.165.803,68
a) Erträge aus Beteiligungen		831.632,99		6.800.349,44
davon verbundene Unternehmen		0,00		425.000,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		13.485.960,69		14.546.100,02
davon verbundene Unternehmen		725.919,47		759.164,67
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		67.933.972,73		61.444.735,81
davon verbundene Unternehmen		969.400,00		954.228,60
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		31.076.133,43		55.315.113,52
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		5.586.523,87		6.059.504,89
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-55.061.414,48	-81.707.368,20
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.493.494,84		-2.842.228,56
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-34.426.102,64		-31.280.592,41
c) Zinsaufwendungen		-2.616.884,80		-2.491.474,64
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-7.544.333,53		-40.759.943,80
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-7.980.598,67		-4.333.128,79
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-63.852.809,23	-62.458.435,48
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			39.667,34	53.647,47
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-9.990,19	-56.411,87
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			38.085.844,96	21.213.901,39

Lebensversicherung		2008	2007
	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		389.432.523,83	403.497.612,16
a) Verrechnete Prämien	386.232.073,82		398.901.923,78
aa) Gesamtrechnung	407.045.982,85		419.967.372,42
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-20.813.909,03		-21.065.448,64
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	3.200.450,01		4.595.688,38
ba) Gesamtrechnung	4.074.335,62		3.295.550,54
bb) Anteil der Rückversicherer	-873.885,61		1.300.137,84
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		159.119.310,07	200.405.921,42
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		253.160,63	41.304,68
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-455.674.586,36	-453.206.831,22
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-452.285.357,97		-453.326.654,25
aa) Gesamtrechnung	-463.106.003,07		-463.588.049,78
ab) Anteil der Rückversicherer	10.820.645,10		10.261.395,53
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-3.389.228,39		119.823,03
ba) Gesamtrechnung	-3.745.725,81		-130.536,73
bb) Anteil der Rückversicherer	356.497,42		250.359,76
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		33.453.339,34	22.054.470,77
a) Deckungsrückstellung	33.453.339,34		22.053.510,77
aa) Gesamtrechnung	25.207.183,97		15.956.462,58
ab) Anteil der Rückversicherer	8.246.155,37		6.097.048,19
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	0,00		960,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		-40.703.835,08	-94.622.269,49
Gesamtrechnung	-40.703.835,08		-94.622.269,49
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-80.002.012,18	-71.610.593,87
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-56.131.370,58		-54.155.486,46
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.845.387,39		-18.663.903,60
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	974.745,79		1.208.796,19
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-5.734.793,27	-5.597.343,93
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		143.106,98	962.270,52
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		143.106,98	962.270,52
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		375.418.098,63	358.295.341,69
a) Erträge aus Beteiligungen	667.800,00		1.085.459,58
davon verbundene Unternehmen	7.800,00		834.880,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	8.409.932,91		6.517.364,74
davon verbundene Unternehmen	277.381,18		216.791,13
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	194.764.388,35		179.034.292,67
davon verbundene Unternehmen	656.136,81		733.329,03
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	154.565.331,14		143.673.316,11
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	17.010.646,23		27.984.908,59
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-216.298.788,56	-157.889.420,27
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.112.913,49		-2.644.693,60
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-107.413.414,33		-85.919.113,09
c) Zinsaufwendungen	-9.146.946,30		-9.276.889,57
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-76.957.317,76		-34.511.376,06
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-20.668.196,68		-25.537.347,95
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-159.119.310,07	-200.405.921,42
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		30.273,83	18.409,10
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-103,40	-10.037,04
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		173.277,41	970.642,58

Gesamt		2008	2007
	€	€	€
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.293.227,46	23.487.312,19
Schaden- und Unfallversicherung	34.105,09		1.302.768,22
Krankenversicherung	38.085.844,96		21.213.901,39
Lebensversicherung	173.277,41		970.642,58
2. Steuern vom Einkommen		-13.922.573,18	-7.786.131,56
3. Jahresüberschuss		24.370.654,28	15.701.180,63
4. Auflösung von Rücklagen		2.347.132,70	3.507.846,50
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.347.132,70		2.007.846,50
b) Auflösung der freien Rücklagen	0,00		1.500.000,00
5. Zuweisung an Rücklagen		-7.663.521,00	-520.878,00
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-563.521,00		-520.878,00
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-7.100.000,00		0,00
6. Jahresgewinn		19.054.265,98	18.688.149,13
7. Gewinnvortrag		257.814,86	414.031,73
8. Bilanzgewinn		19.312.080,84	19.102.180,86

Anhang

für das Geschäftsjahr 2008

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i.d.g.F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäfts in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Der entgeltlich erworbene Firmenwert entstand aus dem Erwerb der AXA Versicherung AG und wird linear auf zehn Jahre abgeschrieben.

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20% bis 25% p.a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2% bis 3% bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden mit Ausnahme konsolidierungspflichtiger Rentenfonds gemäß den Bestimmungen des § 81h Abs.2 VAG bewertet. Neben den Investmentfonds wurden 2008 auch Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Wertpapiere über Partizipations- und Ergänzungskapital und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 81c Abs. 2 VAG) dem Anlagevermögen gewidmet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend der Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 220.159 (2007: nur Investmentfonds Tsd. € 90.605). Bei Beteiligungen erfolgt eine Abschreibung aufgrund einer dauernden Wertminderung nur, wenn der einer Beteiligung beizumessende Wert auf der Grundlage von Ertrags- und Substanzwertüberlegungen die Anschaffungskosten unterschreitet. Daraus resultierten unterlassene Abschreibungen von Tsd. € 54.991 (2007: Tsd. € 0).

Konsolidierungspflichtige Rentenfonds, welche ausschließlich oder überwiegend in Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Posten B. III. des § 81c Abs. 2 VAG investieren,

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

wurden im Geschäftsjahr 2008 erstmals gemäß der Bestimmung des § 81 h Abs. 2a VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die unterlassenen Abschreibungen betragen sich auf Tsd. € 50.469 (2007: Tsd. € 0). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 135.799 (2007: Tsd. € 49.066).

Bewertung des Bestands an Asset Backed Securities

Die UNIQA Personenversicherung AG hat einen Teil ihrer Kapitalanlagen in Asset Backed Securities (ABS) veranlagt. Die im Direktbestand und im Fondsbestand enthaltenen Werte wurden anhand einer Mark-to-Model Methode bewertet. Der Anteil der nach diesem Modell bewerteten Kapitalanlagen entspricht 6,19% der gesamten Kapitalanlagen.

Innerhalb jeder dieser Varianten unterscheiden sich die einzelnen Transaktionen hinsichtlich Struktur, Risikoprofil, Zinsanspruch, Rating und weiterer Parameter.

Das Unternehmen ist der Ansicht, dass in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 aufgrund der stark gesunkenen Liquidität sowie der krisenhaften Entwicklungen auf den Finanzmärkten die Ermittlung eines Fair Value für diese Wertpapiere auf Basis von Marktpreisen oder Markttransaktionen nicht möglich ist. So genannte Marktpreise, soweit sie in Einzelfällen überhaupt in Erfahrung gebracht werden können, betreffen zum einen nur in den seltensten Fällen unmittelbar die im Portfolio gehaltenen Wertpapiere oder auch nur den selben Emittenten, sondern lediglich ein hinsichtlich Rating und Verbriefungskategorie ähnliches Papier. Eine unmittelbare Übertragung des Preises wird weder der Komplexität noch der Heterogenität der verschiedenen Strukturen gerecht. Zum anderen stammen die verfügbaren Preise regelmäßig aus Notverkäufen, in denen ein Marktteilnehmer, zumeist in Folge von Liquiditätsgpässen, gezwungen ist, größere Mengen ähnlicher Wertpapiere unter Zeitdruck zu verkaufen. Aus beiden Gründen hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, den Fair Value der genannten Papiere mittels eines Modellansatzes festzustellen.

ABS-Papiere zeichnen sich durch hohe Komplexität und, damit zusammenhängend, umfangreiche Dokumentation aus. Aufgrund der langjährigen Tätigkeit im Verbriefungsbereich hat das Unternehmen verschiedene Modelle selbst entwickelt bzw. mitentwickelt, die Analysen von hoher Qualität mit vertretbarem Aufwand erlauben.

Die wesentlichsten Modellparameter zur Beurteilung der Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der (finanz-)wirtschaftlichen Umgebung sind Tilgungsgeschwindigkeit, Ausfallhäufigkeit, Ausfallschwere und Diskontsatz.

Sämtliche Parameter beziehen sich dabei auf die zur Besicherung der Transaktion dienenden Aktiva (die „Assets“), also auf die Unternehmenskredite, Anleihen, Vorzugsaktien etc.

Das Unternehmen verwendet zur Ermittlung des Fair Value zwei objektiv gegebene Parameter zur Abbildung des Ausfallrisikos. Die zukünftigen Zahlungen werden mittels der langfristigen durchschnittlichen Ausfallraten und -schweren errechnet. Insofern werden bereits bei der Generierung der Zahlungsströme jene Verluste berücksichtigt, die ein rationaler Investor über eine längere Behaltdauer in einer Transaktion zu erwarten hat. Um der aktuellen Wirtschaftskrise Rechnung zu tragen wurde beim angewendeten Diskontsatz zusätzlich eine Risikoprämie angesetzt, die jenem Aufschlag entspricht, zu dem die einzelne Transaktion ursprünglich begeben wurde.

Die Sensitivitätsanalyse des ABS-Portfolios in Bezug auf einen Anstieg der Ausfallraten in den ABS-Strukturen zugrunde liegenden Veranlagungen zeigt folgende Auswirkungen auf die Bewertung des ABS-Portfolios:

Szenario 1: Anstieg der Ausfallraten im Vergleich zur Modellierung um 50% führt zu einem Rückgang des Modellwerts um 7,73%

Szenario 2: Anstieg der Ausfallraten im Vergleich zur Modellierung um 100% führt zu einem Rückgang des Modellwerts um 15,09%

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäfts der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15% (Tsd. € 1.245; 2007: Tsd. € 1.161). Die Prämienüberträge des direkten Geschäfts der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 776.116 (2007: Tsd. € 776.134) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 33.836 (2007: 31.905) auf zugesagte Gewinnanteile, Tsd. € 79.562 (2007: Tsd. € 87.116), auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln und Tsd. € 9.725 (2007: Tsd. € 9.653) auf sonstige pauschale Deckungsrückstellungen.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz %	Zillmerquote *) (‰ der Versicherungssumme bzw. der Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in ‰ der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 9, 10, 15	3; 3,25; 3,5; 4; 2,25; 2,75; 1,75	35, 30, 40	0,5; 0,7; 1; 0,75
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9, 10, 15	3; 3,25; 3,5; 4; 2,75, 2,25	0, 30, 16	0,5; 0,7; 0,75
Risikoversicherung	5, 9, 10,16	3; 3,25; 4; 2,75; 2,25	0	0; 0,5; 0,75;0,1
Rentenversicherung	4, 7, 8, 11,14	3; 3,25; 4; 2,25; 2,5; 2,75; 1,75	30, 24, 32, 40	0,5
Eigenständige BU-/EU-Renten	12	3; 2,75; 2,25	0	0
Pflegereuten	13	2,25	0	0,75

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherungen.

Sterbetafeln:	1	Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
	2	Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901-1910
	3	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3%
	4	Leipziger Rentensterbetafel 3%
	5	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3%
	6	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
	7	Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3%
	8	Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3%
	9	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3%
	10	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
	11	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
	12	Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler & Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)
	13	Pagler & Pagler, GEN 1990, Pflgetarif (ADL)
	14	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R
	15	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen
	16	Tafeln 2. Ordnung aus den Beständen der UNIQA Gesellschaften

In der Schaden- und Unfallversicherung und im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt. In der Krankenversicherung wird die Rückstellung unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse wurden einer pauschalen Einzelwertberichtigung unterzogen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 811 Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.775 (2007: Tsd. € 1.497), in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.997 (2007: Tsd. € 2.209) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 105 (2007: Tsd. € 115). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 452 (2007: Tsd. € 474) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde keine Rückstellung ermittelt (2007: Verminderung um Tsd. € 1.071).

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt im Berichtsjahr Tsd. € 1 (2007: Tsd. € 1).

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
Stand 1.1.2008	43.848
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2008	-15.503
	28.345
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2008	3.400
Stand 31.12.2008	31.745

Aufgrund der mit Tsd. € 3.400 (2007: Tsd. € 15.700) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

Derzeit gilt folgende Staffel:
Schadenfreiheit 2 Jahre: PRE ist 6% der Jahresprämie
Schadenfreiheit 4 Jahre: PRE ist 9% der Jahresprämie
Schadenfreiheit 6 Jahre: PRE ist 12% der Jahresprämie

Diese Staffel gilt:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.

- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W., X., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien OV 3, 2S 4, .V., 4S., 8S., 9S., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
3. Für die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW. sowie die Tarife QL..
4. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1., ME., MV., G1., GE., K., KG., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 19.145 (2007: Tsd. € 28.148).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 341 (2007: Tsd. € 25.770).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten und indirekten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2008	90.970
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2008 gutgeschriebene Gewinnanteile	-67.228
	23.741
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2008	15.800
Stand 31.12.2008	39.541

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2008 Tsd. € 24.904 (2007: Tsd. € 26.622) aufgewendet.

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gegliedert.

1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII, XIII, 31 bis 35, 38 und 39 anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.Juli 2009-31.März 2010 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:

Verträge gegen Einmalbeitrag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen in GV II bis VI

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 1% für Verträge mit Gewinnverband IV, Abrechnungsverband 3, für alle anderen Verträge in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfälligkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995

Verträge gegen Einmalerglag in Abhängigkeit von der Sekundärmarkttrendite für Bundesanleihen in GV VIII, IX, 31 bis 33 und 38

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25% für Verträge im Gewinnverband IX, Abrechnungsverband 7, für alle anderen Verträge in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalergläge nach Sekundärmarkttrendite)

- einen Zinsgewinnanteil von 0,75% im Gewinnverband IV, 2,5% für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25% von 8/1994 bis 9/1994, alle anderen 1,0% der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (flüssige Renten werden um 1,0% erhöht; flüssige „Bonusrenten“ werden bei der aktuellen Gesamtverzinsung von 4,0% nicht erhöht)
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienschlichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0‰	2,0‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0‰	2,0‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0‰	3,0‰ der Ablebenssumme
Sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5‰	4,0‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16. Oktober 1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als zehn Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von zehn Jahre auf die letzten fünf Jahre verteilt.

Gewinnverbände VIII, IX, 31 bis 33 und 38 (Kapital-, Erlebens- und Rententariife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalerglag bei einer Dauer ab 15 Jahren.

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor in Abhängigkeit von Gewinn- bzw. Abrechnungsverband: 3,75% für Gewinnverband IX, Abrechnungsverband 1, Gewinnverband 33, Abrechnungsverband 1 und 3; 4,0% für alle anderen Gewinn- bzw. Abrechnungsverbände und alle flüssigen Renten
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3% bei allen Rententariifen bis 31. Dezember 2003; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30. Juni 2000 im Fall laufender Prämienzahlung 4%, bei Verträgen gegen Einmalerglag 3,5%, bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003 3,25%, bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005 2,75% und ab 1. Jänner 2006 2,25%); „Bonusrenten“ werden bei der aktuellen Gesamtverzinsung von 4,0% nicht erhöht
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 38 1,5‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5‰ (bis 12/05) oder 1,0‰ (ab 01/2006 im GV 33) der prämienschlichtigen Erlebensversicherungssumme/des prämienschlichtigen Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen
- Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erlebens des Versicherungsendes beendet wird. Für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1. Januar 2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor: 3,75%.
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3%.
- Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0‰ des Ablösekapitals
- Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist

Gewinnverbände XII, XIII, 34, 35 und 39

(Kapital- und Rententariife mit spezieller Veranlagung)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor: 4,75% für alle Abrechnungsverbände größer 10, sonst 4,25%
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 39 1,5‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5‰ (bis 12/2005) oder 1,0‰ (ab 01/2006 im GV 34) der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen

2) Alle nach den Gewinnverbänden W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. E325 und E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen) anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1. Jänner 2010 – 31. März 2010 nachstehend angeführte Gewinnbeträge zur Zuteilung:

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor: 4,0%.
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbands ab) einer auf Basis eines im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Durchschnittsalters festgesetzten Deckungsrückstellung
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

in den Gewinnverbänden	
K300 und K400:	3,85‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband K325:	3,50‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband W300:	
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer unter 10 Jahren:	20% des Zinsgewinnanteils
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer ab 10 Jahren:	40% des Zinsgewinnanteils
bei Erlebensversicherungen:	28% des Zinsgewinnanteils
- Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300) in Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:

in den Gewinnverbänden K300 und K325:	10%
im Gewinnverband K400:	20%
in den Gewinnverbänden E325 (für Tarife mit Rentengarantie) und E400:	24%
im Gewinnverband E325 (für Tarife ohne Rentengarantie):	36%
- Nachdividende (nur bei aufrechter Prämienzahlung und nicht im Gewinnverband W300): 1,0‰ der Versicherungssumme; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erlebens des Versicherungsendes beendet wird

3) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31. Dezember 2009 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

eine Dividende von 50% der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 4% verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 5,9‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 4,72‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslängliche Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0‰ der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2010 in Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Punkt a) von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung "Versicherte Zeitrente", Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

- a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ
Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2010 beginnt, der Gewinnanteilsatz in Höhe von 60% der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.
- b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF
Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2010 beginnt, der Gewinnanteilsatz in Höhe von 30% der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 4,0‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 0,75% der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2010 in Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Punkt a) vom fälligen Ablösekapital inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung

Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge werden um 1,0% erhöht, flüssige „Bonusrenten“ werden bei der aktuellen Gesamtverzinsung von 4,0% nicht erhöht.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2009 beschlossene Gewinnbeteiligung von zwei Monatsprämien um zusätzliche drei Monatsprämien auf insgesamt fünf Monatsprämien erhöht; für 2010 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig zwei Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2009 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L drei Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 1,3% sowie Summengewinnanteile von 3,0‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 1,3% gutgeschrieben.

4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1. Juli des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) *Gewinnverband VII und 37 (Risikoversicherungen)*

- Gewinnverband VII, Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 40% der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband VII, Abrechnungsverband 2, und Gewinnverband 37, Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 55% der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband VII, Abrechnungsverband 3, und Gewinnverband 37, Abrechnungsverband 2
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 25% der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) *Gewinnverband XI und 36 (BU- u. EU-Tarife; Invaliditätskapital)*

- Gewinnverband XI, Abrechnungsverband 1 und 2, und Gewinnverband 36, Abrechnungsverband 1 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 50% der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband XI, Abrechnungsverband 3 bis 6, und Gewinnverband 36, Abrechnungsverband 2 bis 5 (BU- u. EU-Tarife ab 7/2002)
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 40% der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII, XI sowie 36 und 37 zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Für Standardprodukte errechnet sich im Jahr 2008 eine Gesamtverzinsung in Höhe von 4,0% (2007: 4,25%).

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU wurde zum 31. Dezember 2008 wie folgt ermittelt:

	Tsd. €
+ Abgegrenzte Prämien (§ 81e Abs. 4 Z. III.1. VAG)	378.427
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 81e Abs. 5 Z. IV.2. VAG)	350.990
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z. IV.3. VAG)	202.225
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 81e Abs. 4 Z. III.4. VAG)	251
– Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81e Abs. 4 Z. III.5. VAG)	458.092
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 81e Abs. 4 Z. III.7. VAG)	32.945
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81e Abs. 4 Z. III.9. VAG)	75.426
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 4 Z. III.11. VAG)	5.521
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 81e Abs. 5 Z. IV.11. VAG)	1.259
+ Direktgutschriften für Einmalerläge	6.138
= Bemessungsgrundlage im Sinn des § 18 Abs. 4 VAG	26.229

Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, sind möglichst verursachungsgerecht mit Hilfe eines Prämien Schlüssels aufgeteilt worden.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 vorgenommen. Nach § 2 dieser Verordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage lt. § 3 zu betragen. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 178,6% dieser Bemessungsgrundlage für die oben genannte Summe aufgewendet. Somit wurden um 93,6% der Bemessungsgrundlage mehr als das erforderliche Mindestausmaß von 85% für die Gewinnbeteiligung dotiert.

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen des Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbeitrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2008	8.041	316.591	197.382	33.830	102.598
Umgründungsmehrwert 1.1.2008	0	6.959	0	0	0
Zugänge	9	33.376	130.123	74.800	140.710
Abgänge	0	-6.678	-4	-1.563	-29.070
Abschreibungen	-1.609	-11.045	0	0	0
Stand 31.12.2008	6.441	339.203	327.501	107.067	214.238

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 HGB in Höhe von Tsd. € 6.767 (2007: Tsd. € 6.959) stellt den Teil des Unterschiedsbetrags dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund des Kaufs der AXA Versicherung AG zum 31. Dezember 2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewendet.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2003	0	232.359
Bewertung 2004	79.861	116.314
Bewertung 2005	12.080	12.080
Bewertung 2006	153.885	166.656
Bewertung 2007	142.505	152.035
Bewertung 2008	352.061	0
Gesamt	740.392¹⁾	679.444¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	369.812 ²⁾	237.568 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	107.067 ⁴⁾	33.830 ⁴⁾
3. Beteiligungen	301.811 ^{2), 4)}	330.616 ^{2), 4)}
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.857.233 ⁴⁾	3.774.832 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.063.827 ⁴⁾	1.716.995 ⁴⁾
3. Hypothekenforderungen	48.972 ^{3), 4)}	62.712 ^{3), 4)}
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	6.964 ³⁾	7.182 ³⁾
5. Sonstige Ausleihungen	69.631 ⁴⁾	73.180 ⁴⁾
6. Guthaben bei Kreditinstituten	238.406 ³⁾	5.650 ³⁾
7. Andere Kapitalanlagen	27.234 ³⁾	26.879 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis einer vom Unternehmen selbst erstellten Bewertung aufgrund der geplanten Ergebnisse für die Jahre 2009 bis 2012, auf Basis vom Markt- bzw. Transaktionspreisen oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	3.819.790,10	-585.030,54
Swaps	Sonstige Rückstellungen	8.233.427,20	4.252.078,63
Devisenoptionen	Andere Kapitalanlagen	566.347,50	3.280.423,50
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	12.910,00	12.910,00
OTC-Optionen	Passive Rechnungsabgrenzung	3.385.000,00	4.891.387,60
Optionsscheine Alt. Trading	Andere Kapitalanlagen	3.698.565,08	2.432.376,30
Short OTC-Optionen	Sonstige Rückstellungen, Passive Rechnungsabgrenzung	4.891.387,60	4.891.387,60

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Andere Kapitalanlagen und Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Mit eingebettetem Aktienrisiko	61.143.488,25	53.877.609,37
Mit eingebettetem Zinsrisiko	36.426.398,78	41.824.675,14
Mit eingebettetem Währungsrisiko	32.760.602,06	26.215.572,09
Mit eingebettetem Kreditrisiko	2.689.822,63	2.813.211,57
Festverzinsliche Wertpapiere:		
Mit eingebettetem Aktienrisiko	7.153.407,95	7.372.774,60
Mit eingebettetem Zinsrisiko	128.157.664,48	121.742.848,59
Mit eingebettetem Währungsrisiko	69.511.106,00	69.002.933,05
Andere Kapitalanlagen:		
Mit eingebettetem Aktienrisiko	0,00	-4.891.387,60
Mit eingebettetem Zinsrisiko	12.910,00	33.119,10
Mit eingebettetem Währungsrisiko	566.347,50	3.280.423,50
Sonstige Rückstellungen:		
Mit eingebettetem Währungsrisiko	681.834,92	3.073.434,40

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 75.880 (2007: Tsd. € 78.249).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 15.266 (2007: Tsd. € 21.055) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 20.392 (2007: Tsd. € 32.812), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Rückstellungen derivative Geschäfte	13.559	10.956
Rückstellungen aus Zinsenaufwand	5.527	5.779

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.882 (2007: Tsd. € 2.854) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 2.965 (2007: Tsd. € 2.720) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2008 (2007) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

Verbundene Unternehmen	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Sonstige Forderungen	7.309	40.259
Anteilige Zinsen	127	117
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.233	5.490
Andere sonstige Verbindlichkeiten	14.876	3.783

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2008 (2007) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Unfallversicherung	117.546	117.289	74.833	40.886	-388
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.099	939	10	189	-849
Summe direktes Geschäft	118.645	118.227	74.843	41.075	-1.237
Vorjahr	111.131	111.165	72.525	38.377	-692
Sonstige Versicherungen	226	225	222	35	44
Summe indirektes Geschäft	226	225	222	35	44
Vorjahr	249	251	84	39	-33
Gesamtsumme	118.871	118.452	75.065	41.110	-1.193
Vorjahr	111.380	111.416	72.609	38.416	-725

Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Einzelversicherungen	497.177	482.462
Gruppenversicherungen	245.654	236.419
Summe direktes Geschäft	742.831	718.881
Einzelversicherungen	248	202
Gruppenversicherungen	203	171
Summe indirektes Geschäft	451	373
Gesamtsumme	743.282	719.254

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € -340 (2007: Tsd. € -354). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von Tsd. € 10 (2007: Tsd. € 0) ein Jahr zeitverschieben erfasst.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Direktes Geschäft	406.758	419.678
Indirektes Geschäft	288	289
Gesamtsumme	407.046	419.967

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Einzelversicherungen	388.011	400.817
Gruppenversicherungen	18.747	18.861
Summe direktes Geschäft	406.758	419.678
davon Verträge mit laufenden Prämien	393.054	405.410
davon Verträge mit Einmalprämien	13.704	14.268
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	390.604	406.533
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	16.154	13.145

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € -3.490 (2007: Tsd. € -4.476). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 63.853 (2007: Tsd. € 62.458) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 159.119 (2007: Tsd. € 200.406) gemäß § 16 RLWVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr über alle Geschäftsbereiche Provisionen in Höhe von Tsd. € 69.577 (2007: Tsd. € 64.985) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsenaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 84.546 (2007: Tsd. € 75.297). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 75.136 (2007: Tsd. € 60.241) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 9.010 (2007: Tsd. € 15.055) auf festverzinsliche Wertpapiere und Tsd. € 400 (2007: Tsd. € 0) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 143.441 (2007: Tsd. € 117.726) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 11.236 (2007: Tsd. € 11.328) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 230 (2007: Tsd. € 52) von Hypothekenforderungen, Tsd. € 5.262 (2007: Tsd. € 434) von Darlehen an sonstigen Unternehmen, Tsd. € 229

(2007: Tsd. € 801) von sonstigen Kapitalanlagen, Tsd. € 19.886 (2007: Tsd. € 5.571) Abschreibungen bei festverzinslichen Wertpapieren und Tsd. € 106.597 (2007: Tsd. € 99.540) bei nicht festverzinslichen Wertpapieren.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursgewinne, Gewinne aus derivativen Geschäften und Zinsenerträge aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und aus Finanzvorlagen an verbundene Unternehmen.

Die Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand 1.1.2008 €	Auflösung €	Stand 31.12.2008 €
Risikorücklage gem. § 73a VAG	40.594.247,68	0,00	40.594.247,68
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			
Grundstücke und Bauten			
- gem. § 6 EStG	48.957,00	2.038,00	46.919,00
- gem. § 8 EStG	784.026,77	121.106,77	662.920,00
- gem. § 12 EStG	52.170.350,66	2.113.233,70	50.057.116,96
- gem. § 116 EStG	1.885.836,00	110.754,00	1.775.082,00
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere gem. § 12 EStG	6.368.185,99	0,00	6.368.185,99
Sachanlagen			
- gem. § 8 EStG	1.757,15	0,00	1.757,15
- gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	5.271,66
	61.264.385,23	2.347.132,47	58.917.252,76
Gesamt	101.858.632,91	2.347.132,47	99.511.500,44

Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern ergab sich ein Aufwand in Höhe von Tsd. € 597 (2007: Aufwand Tsd. € 2.180). Durch Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 587 (2007: Tsd. € 502).

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31. Juli 2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 115.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde seitens des Abschlussprüfers festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG

Passive Rückversicherung –
Abteilungen Schaden-Unfall und Leben

UNIQA Assurances S.A.

Aktive Rückversicherung –
Abteilung Kranken

Zum 31. Dezember 2008 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
Verbundene Unternehmen				
Inland				
FINANCELIFE Lebensversicherung AG, Wien	49,00	2008	21.077	2.416
Direct Versicherungsvertriebs-GesmbH, Wien	100,00	2008	21	-3
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	64,00	2008	232	4
RC RISK-Concept Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	2008	2.444	243
UNIQA HealthService - Services im Gesundheitswesen GmbH, Wien	100,00	2008	641	50
UNIQA Real Estate AG, Wien	49,86	2008	144.051	-4.991
Privatklinik Grinzing GmbH, Wien	99,72	2008	91	-101
GLM Errichtungs GmbH, Wien	99,00	2008	-1.512	18
UNIQA Erwerb von Beteiligungen GmbH, Wien	100,00	2008	11.293	736
Ausland				
UNIQA Real Estate BV, Hoofddorp (NL)	86,67	2008	15.105	1
Beteiligungen				
Inland				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2007	53.601	412
PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH, Wien	50,00	2007	64.635	-666
Humanomed Krankenhaus Management Gesellschaft m.b.H., Wien	44,00	2007	883	497

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Vorsitzender

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien

Mitglied

Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Karl Unger, Teesdorf

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 Aktiengesetz.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, am 2. April 2009

Der Vorstand



Dr. Peter Eichler



Elisabeth Stadler

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **UNIQA Personenversicherungen AG, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 3. April 2009

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Alexander Knott
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2008 in Höhe von

€ 19.312.080,84

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31. Dezember 2008 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,00, das sind

€ 18.844.366,00

Der Restbetrag von

€ 467.714,84

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2008 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2008 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2009 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2009
Für den Aufsichtsrat



Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Österreich

UNIQA Versicherungen AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 3773
Fax: (+43) 1 211 75 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 0
Fax: (+43) 1 211 19 1134
E-Mail: service@raiffeisen-
versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCE LIFE
Lebensversicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 3638
Fax: (+43) 1 211 09 793638
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger Landes-Versicherung AG
Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 0
Fax: (+43) 662 86 89 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

International

ALBANIEN
SIGAL UNIQA Group Austria sH.A.
Blv. Zog I Nr. 1
AL-Tirana
Tel.: (+355) 4 253 407
Fax: (+355) 4 253 407
E-Mail: info@sigal.com.al
www.sigal.com.al

BOSNIEN UND HERZEGOWINA
UNIQA Osiguranje d.d.
Fra Andela Zvidovića 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 295 500
Fax: (+387) 33 295 541
E-Mail: info@uniqa.ba
www.uniqa.ba

BULGARIEN
UNIQA Insurance plc
11-13, Yunak Street
BG-1612 Sofia
Tel.: (+359) 2 9156 333
Fax: (+359) 2 9156 300
E-Mail: info@uniqa.bg
www.uniqa.bg

DEUTSCHLAND
Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer
Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 621 4407 5512
Fax: (+49) 621 4407 4505
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN
UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 268 583 1
Fax: (+39) 02 268 583 440
E-Mail: postasalute@uniqa.com
www.uniqa.com

UNIQA Previdenza S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: postaprevidenza@uniqa.com
www.uniqa.com

UNIQA Protezione S.p.A.
Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: postaprotezione@uniqa.com
www.uniqa.com

KOSOVO
SIGAL Branch Drini Kosovo
Rruga UÇK Nr. 60
KO-10000 Priština
Tel.: (+381) 38 240 241
Fax: (+381) 38 240 241
E-Mail: info@sigal.com.al
www.sigal.com.al

KROATIEN
UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN
UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

MONTENEGRO
UNIQA osiguranje a.d.
Hercegovačka 12
MNE-81000 Podgorica
Tel.: (+382) 20 444 700
Fax: (+382) 20 444 701
E-Mail: info@uniqa.co.me
www.uniqa.co.me

MAZEDONIEN
SIGAL UNIQA Group Austria A.D. Skopje
Str. Marks & Engels Nr. 3
MK-1000 Skopje
Tel.: (+389) 2 3125 920
Fax: (+389) 2 3125 128
E-Mail: info@sigal.com.mk
www.sigal.com.mk

POLEN
UNIQA TU S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 430
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

RUMÄNIEN
UNITA S.A.
B-dul Dacia 30
RO-010413 Bukarest
Tel.: (+40) 21 212 08 82
Fax: (+40) 21 212 08 43
E-Mail: secretary@unita.ro
www.unita.ro

SCHWEIZ
UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.
Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genf 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SERBIEN
UNIQA osiguranje a.d.
Milutina Milankovica 134 G
SRB-11070 Belgrad
Tel.: (+381) 11 20 24 100
Fax: (+381) 11 20 24 160
E-Mail: info@uniqa.rs
www.uniqa.rs

SLOWAKEI
UNIQA poisťovňa a.s.
Lazaretská 15
SK-82007 Bratislava 27
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11
Fax: (+421) 2 57 88 32 10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSSCHECHIEN
UNIQA poisťovňa a.s.
Evropská 136
CZ-16012 Prag 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UKRAINE
UNIQA LIFE
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 230 99 35
E-Mail: customers@uniqa.ua
www.uniqa.ua

Credo-Classic
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 238 63 12
E-Mail: office@uniqa.ua
www.uniqa.ua

UNGARN
UNIQA Biztosító Zrt.
Róbert Károlyi krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 1 238 60 00
Fax: (+36) 1 238 60 60
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

